

Adresse dieses Artikels:
<http://www.waz.de/archiv-daten/der-heitkampus-bietet-handfesten-wissenstransfer-id208835855.html>

UNTERNEHMEN

Der „Heitkampus“ bietet handfesten Wissenstransfer

Tobias Bolsmann 30.11.2016 - 09:09 Uhr



Die Möglichkeiten der Drohnen in der Baubranche sind umfangreich. Foto: Julian Stratenschulte

HERNE. Die Wanne-Eickeler Heitkamp Unternehmensgruppe hat den Heitkampus gegründet. In den Seminaren wird handfester Wissenstransfer angeboten.

Nach Schätzungen von Experten fliegen bereits jetzt rund 400 000 Drohnen über Deutschland, Tendenz schnell steigend. Der überwiegende Teil steigt zum Spaß von Privatleuten auf, doch es werden immer mehr Modelle für eine kommerzielle Entwicklung entwickelt. Welche Anwendungen möglich sind und welche Vorteile sie womöglich bringen, darüber diskutierten nun Experten aus verschiedenen Fachrichtungen im Rahmen des sogenannten „Heitkampus“.

In der Branche gibt es kein vergleichbares Angebot

Dabei handelt sich um eine Plattform für Wissenstransfer, die die Wanne-Eickeler Heitkamp Unternehmensgruppe entwickelt hat. „Wir sehen den Heitkampus als ständiges Forum für handfeste Weiterbildung“, erläutert Geschäftsführer Jörg Kranz den Impuls, dieses Seminarprogramm zu entwickeln. Er verweist darauf, dass es in der Baubranche in Deutschland bislang kein vergleichbares Instrument gebe. Die Resonanz bei den bisherigen Veranstaltungen - unter anderem zur innovativen Entsorgung von Schadstoffen oder dem Einsatz von GPS bei Baustellen - sei sehr positiv gewesen.

Drohnen können schnell viele Daten erfassen

Am Seminar zu „Drohnen in der Vermessung“ hätten Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen teilgenommen, so Heitkamp-Prokurist Henrik Radmann. Grund: Die kleinen ferngesteuerten Fluggeräte können eine Vielzahl von Aufgaben übernehmen. So können sie die Inspektion der Unterseite von Brücken vereinfachen. Bislang mussten dafür aufwendige Gerüstkonstruktionen gebaut werden. Abbruchunternehmen können mit den unbemannten Drohnen gefahrlos einsturzgefährdete Gebäude inspizieren. Mit ihrer Hilfe lassen sich auch die Fortschritte einer Baustelle dokumentieren. Darüber hinaus können mit einer Drohne in kurzer Zeit sehr viele Daten erfasst werden. So können 3D-Modelle von Landschaften errechnet und so Erdmassen ermittelt werden, die bei einer Baumaßnahme bewegt werden müssen. Wichtige Informationen für Projektausschreibungen. „In der Bauwirtschaft ist längst nicht mehr nur die Schaufel wichtig“, betont Kranz.

Mit dem Heitkampus habe man die Möglichkeit, sich als innovatives Unternehmen zu präsentieren. Außerdem könne man über diesen Wissenstransfer näher an die Akteure in der Branche heranrücken, so dass am Ende auch ein Wettbewerbsvorteil stehen könnte.

>> Auch andere Herne Firmen gründen Akademien

Neben der Heitkamp-Unternehmensgruppe gibt inzwischen einige andere Herner Firmen, die eigene **Fortbildungseinrichtungen** gegründet haben. Die **Stadtparfümerie Pieper** eröffnete 2013 das **Beauty Forum** für Aus-, Weiterbildung und Qualifizierung. Ebenfalls 2013 eröffnete **Vulkan** die **Hackforth-Academy**, um die betriebliche Aus- und Weiterbildung zu intensivieren und zu optimieren. Auch der Wärmepumpen-Produzent **Waterkotte** bietet Fortbildungen in seiner Akademie.